

Bismarckschule

Newsletter

2/23

Juli 2023



Wir gratulieren den Abiturientinnen und Abiturienten unseres Abi-Jahrgangs 2023!

Die Bismarckschule gratuliert seinen Abiturientinnen und Abiturienten! Im Rahmen der Entlassungsfeier am 7. Juli wurden insgesamt 84 Zeugnisse der Allgemeinen Hochschulreife übergeben. Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung von (jetzt ehemaligen) Schülerinnen und unter der Leitung von Herrn Wichmann. Der Schulleiter Herr Reich, die Oberstufenleitung Frau Schwertfeger, die Vorsitzende des SEB, Silvia Manthey und Lars Cords, zweiter Vorsitzender der Vereinigung Ehemaliger, Freunde und Förderer der Bismarckschule, gratulierten den Abiturientinnen und Abiturienten in ihren Redebeiträgen. Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Abitur!

Wir wünschen euch alles Gute für die Zukunft!

Eure Bismarckschule

Girls' and Boys' Day im 7. Jahrgang

Am 27.04.2023 fand der jährliche „Girls' and Boys' Day“ statt. Dieser Tag soll Mädchen und Jungen einen Einblick in eine klischeefreie Berufsorientierung zeigen. Schülerinnen und Schüler des siebten Jahrgangs haben teilgenommen und schildern nachfolgend ihre Eindrücke:

Wir nahmen am Girls' Day teil und erfuhren einige spannende und neue Informationen beim Thema „Ein Vormittag als Programmiererin“ der Nordakademie in Elmshorn.

Beginn ist um 9:00 Uhr gewesen, wo wir uns alle erstmal vorstellten. Anschließend haben wir einen Rundgang über den Campus gemacht, wobei wir uns verschiedene Labore anschauten. Nach unserem Rundgang sind wir in unsere erste Einheit gestartet. Es ging um das Programmieren mit dem Programm Blockly-Games. Blockly-Games ist ein Programm, mit welchem man eigene Spiele programmieren kann. Um 10:30 Uhr ging es für uns weiter in das Usability Labor. Das Labor dient dazu, die Emotionen und Gefühle der Testerinnen und Tester für eine Neuheit zu erarbeiten. Nach dem sehr spannenden Programmieren ging es weiter mit einem Physik-Experiment, bei dem wir die Schallgeschwindigkeit mit einem Raspberry Pi berechnet haben. Danach gab es noch eine Abschlussdiskussion, bei der wir unsere Erfahrungen über den Tag ausgetauscht haben. Zum Schluss sind wir alle in die Mensa der Nordakademie gegangen und haben zusammen etwas gegessen.

Wir würden allen, die die Möglichkeit haben, empfehlen, am Girls' and Boys' Day teilzunehmen, da es eine sehr große Chance ist, in Bereiche zu schauen, die man sich normalerweise nicht in der Zukunft vorstellen kann.

Stina und Maria (7b)

Mein Girls' Day bei der Nordakademie

Der Boys' and Girls' Day war super, ich war bei der Nordakademie und habe als Köchin gearbeitet. Die anderen bei der Nordakademie haben mit Programmen gearbeitet oder waren in der Bibliothek. Ich habe in der Mensa Pizza für alle Teilnehmer des Boys' and Girls' Day vorbereitet. Als ich die Pizza fertig belegt habe, haben ich und die Mensa Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Essen für die Studenten und Studentinnen vorbereitet. Als die Studentinnen und Studenten alle in die Mensa kamen, durfte ich das Essen an sie verteilen. Die Studentinnen und Studenten waren alle sehr höflich. Danach

bin ich wieder mit den anderen in einen Raum gegangen und habe ein Feedback gegeben. So um kurz nach 13 Uhr sind wir dann alle in die Mensa gegangen und haben die Pizza gegessen.

Aileen (7a)



Mein Girls' Day beim Hausarzt

Am 27.04.2023 fand für alle 7. Jahrgänge der Girls' and Boys' Day statt. An dem Tag wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, einen Vormittag lang in einen Beruf reinschauen. Mädchen eher in einen „Männerberuf“, Jungs eher in einen „Frauenberuf“. Man kann auch bei einem Elternteil mitgehen. Da ich mich schon seit längerer Zeit für Medizin interessiere bin ich an dem Tag bei meinem Vater mitgegangen. Er arbeitet als selbstständiger hausärztlicher Internist in der Praxis Dres Mehrländer und Schwartz.

Ich habe im Labor, bei Blutentnahmen, bei Untersuchungen, bei Behandlungen, beim Ultraschall, bei Wundversorgungen, beim EKG (Elektrokardiogramm), beim Fädenziehen und beim Impfen zugehört. Ich habe auch bei Infektsprechstunden und Gesprächen (psychische Probleme und alles Mögliche) zugehört. Eine Sache von vielen, die ich aus diesem Vormittag mitgenommen habe ist, dass Ärztinnen und Ärzte nicht, so wie viele denken nur untersuchen und behandeln, sondern es ist sehr viel Kommunikation mit dabei. Erst wird eine Anamnese erstellt. Daraus resultiert eine Diagnose und erst dann erfolgt die Behandlung. Viele Probleme oder Anpassungen können aber schon in einem Gespräch gelöst werden.

Einen Großteil ihrer Zeit erstellen die Ärztinnen und Ärzte Rezepte, schreiben Krankschreibungen, füllen Formular aus oder schreiben Gutachten, schauen sich Untersuchungsergebnisse an und leiten die weiteren Vorgehensweisen ein, die nach der Auswertung der Untersuchungsergebnisse dem Patienten/der Patientin helfen sollen. Auch habe ich erfahren, dass man sich als Hausarzt/Hausärztin nicht auf ein bestimmtes Gebiet konzentriert/spezialisiert, sondern auf den Patienten als Ganzes. ggf. und je nach Diagnose überweist er den Patienten weiter an einen Teilgebietspezialisten, z.B. Kardiologen. Dieser behandelt dann ausschließlich kardiologische

Patientinnen und Patienten, die vorher von Hausärztinnen und Hausärzten überwiesen wurden. Der Hausarzt ist somit die erste Anlaufstelle und dann ggf. der Wegweiser, um den richtigen Arzt zu finden. Dies war ein sehr ereignisreicher sowie interessanter Tag und es hat sehr viel Spaß gemacht, in diesen Beruf reinzuschauen.

Emma Mehrländer (7e)

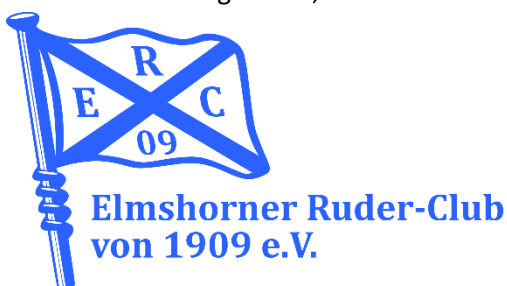
Unser Boys' Day bei Peter Kölln

Am 27.4.2023 waren wir bei Peter Kölln, um dort beim Boys' and Girls' Day mitzumachen. Es ging um 8:00 Uhr am Empfang los, wo wir von Niklas und Madlin abgeholt wurden. Und dann gab es natürlich erstmal Peter Kölln Müsli zum Frühstück. Als nächstes wurden uns wichtige und historische Informationen über Gründung und Verkauf erzählt. Anschließend begannen wir mit der Müsli-Jagd Teil 1 und gingen durch einige wichtige Orte auf dem Gelände, wie z.B. Hochregallager oder die Herstellungswerke für Haferflocken. Dann waren wir in der Werkstatt von Peter Kölln, wo wir einen Handyhalterstuhl oder eine Kabelverlängerung bauen konnten. Danach aßen wir unser Mittag. Nach der Pause ging die Müsli-Jagd Teil 2 durch den restlichen Teil von Peter Kölln und wir beendeten die Tour mit der Zusammenstellung eines selbst kreierten Müslis. Drei weitere Müslis durften wir mit nach Hause nehmen. Es war ein spannender und erlebnisreicher Tag!

Jonte (7d) & Konrad (7b)

Ruderstunde für die sechsten Klassen

Am Mittwoch, den 10.05., fand für die sechsten Klassen in der Olympiahalle eine Schnupperstunde fürs Rudern statt, bei dem die Klassen auf die einzelnen Schulstunden aufgeteilt wurden. In der Halle empfingen uns Mitglieder des *Elmshorner Ruder-Clubs von 1909 e.V.* sowie der Landestrainer Herr Pridik, die uns erklärten, wie die Schnupperstunde abläuft. In der Halle waren auch Rudergeräte (Ergometer) aufgebaut, auf denen wir ruderten. In jeder Klasse wurden Gruppen aus jeweils vier Kindern gebildet, die dann gegeneinander antraten. Die Kinder, die am schnellsten gerudert sind, wurden aufgerufen, um anschließend gegeneinander anzutreten. Nachdem sie fertig waren, durften noch einmal



Freiwillige rudern, da noch so viel Zeit übrig war. Am Ende erhielten das schnellste Mädchen und der schnellste Junge eine Urkunde. Dies waren in der 6d bei den Mädchen Amelie und bei den Jungen Janes. Im Rahmen des Ruder- Schnuppertages galt es auch einen kleinen Wettkampf zwischen den Klassen des 6. Jahrgangs auszutragen, indem die Zeiten der schnellsten acht Kinder addiert wurden. Die Platzierungen sind wie folgt:

1. 6b (8:09,3 min)
2. 6e (8:14,7 min)
3. 6a (8:25,1 min)
4. 6c (8:26,1 min)
5. 6d (8:44,0 min)

Die meisten Kinder fanden es interessant, das Rudern auszuprobieren und vielleicht tritt auch jemand dem Ruder-Club bei.

Jemila U. und Amelie D. (6d), ergänzt durch Ws

¡Hola en Elmshorn! – Spanienaustausch Teil 2

In der Woche vom 07. bis 12.Mai. hatte die Bismarckschule das Vergnügen, die spanischen Austauschschüler aus Olesa de Montserrat willkommen zu heißen. Nach dem Besuch in Spanien im November kamen nun 20 Schülerinnen und Schüler in Begleitung, um eine fantastische Zeit mit vielen spannenden Aktivitäten zu erleben.

Nach der frühen Ankunft am Hamburger Flughafen nahmen die Familien die Austauschschüler in Empfang, um dann den Tag zusammen zu erleben. Die folgenden 4 Tage waren voll mit Erlebnissen und Sightseeing.

Am Montag besuchten wir Hamburg und machten eine Hafensrundfahrt. Es war faszinierend, die großen Container- und Frachtschiffe zu sehen, die durch den Hafen fahren. Wir hatten auch die Gelegenheit, das *Chocoversum* zu besuchen und die Geschichte der Schokolade zu erfahren und sogar unsere eigene Schokolade zu kreieren.

Nach einem sonnigen Tag mit Minigolf in Barmstedt und einer verspäteten Rückkehr nach Elmshorn (die Spanier konnten sich von dem zuverlässigen deutschen Nahverkehr gleich überzeugen), ging es am nächsten Tag an die Nordseeküste, wo wir dann das norddeutsche Schmuddelwetter genießen durften. Die Wattwanderung in Büsum war trotz Wetter für die Spanier ein Erlebnis. Aufwärmen konnten wir uns danach in der Seehundeauffangstation in Friedrichskoog.

Am Donnerstag besuchten wir Lüneburg, eine wunderschöne Stadt mit vielen historischen Gebäuden und Plätzen. Die deutschen Austauschschüler haben mit vorbereiteten Informationen den Spaniern die Stadt gezeigt. Wir besichtigten den historischen Marktplatz und auch das Rathaus, und die Schülerinnen und Schüler hatten auch Zeit, in den vielen Geschäften und Cafés zu bummeln.

Während tagsüber das organisierte Programm die Möglichkeit bot, Natur, Menschen und Kultur in drei verschiedenen Bundesländern zu erkunden, hat die Gruppe es genossen, sich auch außerhalb und nachmittags zu treffen und die Freundschaften zu vertiefen. Der letzte Abend bot einen schönen Abschluss an die Erfahrung mit einer Videoshow, einem deutsch-spanischem Buffet, einem Abschlussquiz und netten Unterhaltungen. Bereits hier flossen Tränen des Abschieds, die dann am Freitag früh vor der Abfahrt kaum zu bändigen waren.

Es war eine unglaubliche Erfahrung, neue Freunde zu finden, neue Orte zu erkunden und eine andere Kultur kennenzulernen. Wir werden diese Reise für immer in Erinnerung behalten.

Ein besonderer Dank geht auch an die *Professor Klaus Pannen Stiftung*, die uns dieses Jahr großzügig finanziell unterstützt hat und diese Erfahrungen möglich machte.

Ein weiterer Dank geht an alle Kollegen und Kollegien, die diesen Austausch möglich gemacht und begleitet haben: Frau Herbers, Herr Kaspar, Frau Dopazo, Herr Brück, Frau Heesch und Herr Bornholdt.

Julia Mohr





Das Kammermusikensemble bei *Schulen musizieren*

Am 16. Mai hatte unser kleines Kammermusikensemble (Leitung Matthias Wichmann) die Ehre, bei der Veranstaltung *Schulen musizieren* mitzuwirken. Ort des Geschehens war die Aula der EBS und Anlass das Regionalbegegnungskonzert - das erste Mal wieder nach der langen Pandemie-Pause. Ziel des vom BMU-Landesverband SH ins Leben gerufenen Formats ist die musikalische Begegnung ganz verschiedener Schulen, Ensembles, Musikrichtungen und Menschen.

Beinahe jede Schulart war vertreten; von Bigbands bis hin zu Chören war alles dabei, es gab Filmmusik (wir haben Stücke aus Disneys *König der Löwen* und *Herr der Ringe* gespielt), Popsongs und Lieder über tropfende Wasserhähne, Sechs- und Achtzehnjährige standen (oder saßen) auf der Bühne. Es standen (oder saßen) auch definitiv-nicht-mehr-Achtzehns-sondern-eher-Fünfzigjährige auf der Bühne, aber die Lehrkräfte, ohne welche all das zugegebenermaßen nicht möglich gewesen wäre, zählen wir jetzt einmal nicht mit.

Trotz dieser vielen Unterschiede hat man richtig gemerkt, dass alle etwas gemeinsam hatten: Den Spaß an Musik und dem Musizieren. Wichtig ist vielleicht auch noch, zu erwähnen, dass die Begegnung kein Wettbewerb war - im Gegenteil! Man hätte bei der Bandbreite keinen Vergleich ziehen können.

Es war ganz anders als die schulinternen Konzerte und ein tolles Erlebnis, vor und nach unserem

Auftritt im Publikum zu sitzen, zu sehen, was andere Schulen der Region musikalisch so treiben und diesen "musikalischen Austausch" hautnah zu erfahren. Gerne wieder!

Loreley Löffler (Q1)

Die Q1 im Theater bei Alfons

16. Mai 2023 – der Q1-Deutsch-Kurs von Frau Jessen-Klingenberg fährt nach Sankt Pauli ins Theater. Heute Abend steht „Alfons – jetzt noch deutscher“ auf dem Plan. Unsicher, was uns wohl erwarten wird, betreten wir das eindrucksvolle Gebäude. Uns begrüßt ein französischer Comedian mit orangefarbener Jacke – sein Markenzeichen. Doch er ist nicht allein: An seiner Seite ein Pianist, der die Erzählungen von Alfons begleitet. Die Show beginnt mit einer Versicherung dessen, dass die Erzählungen, wie Alfons die deutsche Staatsbürgerschaft erlangt hat, so geschehen seien (später ergänzt er: abgesehen von ein wenig künstlerischer Freiheit). Und die abenteuerlichen Geschehnisse führen uns bis in den zweiten Weltkrieg und zu einer Frau mit dressierter Fliege. Natürlich legt Alfons seine verrückten Erlebnisse auf eine charmante Art und Weise dar. Mit vielen Klischees über Deutsche und Franzosen und Wortwitzen, die auch Einblick in die französische Sprache gewähren, bringt der authentische Pariser den gesamten Saal zum Lachen. Die anfangs etwas chaotische Erzählung verwandelt sich in der zweiten Hälfte des Meisterwerkes in eine großartige, absurde und doch sentimentale wahre Geschichte seines Lebens. Was mit einem brennenden Kühlschrank begonnen hat,

mündet in eine tiefgründige Geschichte rund um „grand-mère“, die das KZ in Auschwitz überlebte und trotzdem nie ihren positiven Blick auf die Menschen verlor. Immer wieder wird deutlich, wie sehr Alfons durch seine Großmutter – die Frau mit der „dressierten“ Fliege aus Plastik (jeder fiel drauf herein, und der Rest des Tages war ein Lächeln – inspiriert wurde und sich letztendlich durch sie entschied, die deutsche Staatsbürgerschaft anzunehmen.

Das Theaterstück endet mit stehendem Publikum und tosenden Applaus, während im Hintergrund Bilder von „grand-mère“ und Alfons gezeigt werden. Und tatsächlich: Alfons hat fast nicht übertrieben mit den Geschichten aus seinem Leben und dem seiner Großmutter. Die anfangs noch verwirrende Erzählung, die aus einzelnen Geschichten bestand, schließt sich am Ende zu einem großen Ganzen zusammen. Da werden die Beziehungen der einzelnen Geschichten und ihrer zahlreichen Charaktere völlig verständlich und zusammenhängend.

Am Ende durften wir noch zu einer kleinen Frageunde mit dem Darsteller. Während der ganzen Fragen hat man gemerkt, wie authentisch und echt er auch in Wirklichkeit ist. Er hat alle Fragen gern beantwortet und hat sich über unser Interesse sehr gefreut.

Hanan, Lina, Shira, Emma, Amelie, Lena und Finja (Q1)

Kuchenverkauf für einen guten Zweck

Am 6. Februar erschütterte ein starkes Erdbeben die Türkei und Syrien, wobei ganze Städte unter Schutt begraben wurden und tausende Menschen ums Leben kamen. Noch immer müssen zahlreiche Menschen unter katastrophalen Umständen leben. Aus diesem Grund wollten wir, die Klasse 9f, den Menschen, die unter den Folgen dieses Erdbebens leiden müssen, helfen.

Hierfür haben wir uns dazu entschieden, im Mai an einem Dienstag in den beiden großen Pausen Kuchen und Muffins zu verkaufen. Vorher haben wir zu Hause fleißig gebacken, wobei auch mehrere Ernährungsbesonderheiten berücksichtigt wurden. Das Ergebnis konnte sich sehen und schmecken lassen: von Papageienkuchen bis Marmormuffins, für jeden Geschmack war etwas dabei.

Viele Schüler/-innen und Lehrkräfte ließen sich das nicht entgehen, sodass wir 118,42€ einnehmen und an die Erdbebenopfer spenden konnten. Wir bedanken uns sehr für den großen Ansturm und freuen uns darüber, dass wir auf diese Weise als Schulgemeinschaft Menschen in Not helfen konnten.

Roza (9f)

Niederlande Austausch 2023

Wir, die Klasse 8d, haben am diesjährigen Niederlande-Austausch teilgenommen. Ende März kamen unsere Gäste aus den Niederlanden hier in Elmsborn an. Wir machten die Woche über tolle Ausflüge. Ein Highlight war zum Beispiel das gemeinsame Kochen in der Schulküche.

Am letzten Tag waren wir vormittags im Dialoghaus in Hamburg. Nachmittags waren viele noch auf dem Hamburger Dom. Dann hieß es am nächsten Morgen erst einmal Abschied nehmen. Aber wir wussten, dass wir unsere vielleicht neu gewonnenen Freunde in 2 Monaten wiedersehen würden.

Am 22. Mai war es dann so weit, wir saßen im Zug mit Kurs auf die Niederlande. Je näher wir unserem Ziel kamen, desto aufgeregter wurden die meisten. Nachdem wir ankamen, verbrachte jeder den Nachmittag mit seiner Gastfamilie. Am Dienstag ging es dann mit dem Bus in die Hauptstadt Amsterdam.



Dort sind wir in ein 5d Erlebnis gegangen. Man flog über die Städte, Felder, Flüsse und Wiesen der Niederlande. Danach sind wir weiter in die Stadt hineingegangen und haben einen Escape room quer durch die Stadt gemacht.

Den nächsten Tag verbrachten wir in der Schule und haben unsere eigenen Gips Hände gemacht. Diese konnten wir am Donnerstag oder am Freitag abholen. Bevor wir allerdings die Gips Hände gemacht haben, waren wir noch im Gamemuseum.

Der Donnerstag wurde in Gouda verbracht. In Gouda besuchten wir einen Workshop für die niederländische Spezialität Stroopwafels und gingen über den Käsemarkt. Am Nachmittag gingen manche ins Schwimmbad, andere gingen shoppen in der *Mall of the Netherlands* und noch andere bereiteten schon ihren Anteil für den High Tea am Freitag vor. Abends trafen wir uns oft zusammen. Der Freitag war dann schlussendlich unser letzter Tag. Wir fuhrten mit der Bahn nach Den Haag und gingen nach Madurodam. Danach gingen wir gemeinsam zum Strand und machten dort den High Tea. Am Abend gab es dann noch eine Abschlussparty. Am Samstag ging es dann wieder zurück in Richtung Heimat.

American history meets HipHop – Ausflug zum Musical „Hamilton“

Am Dienstag, den 23.05., fuhren die Ea und Q1a zusammen zum Musical „Hamilton“ nach Hamburg. Die Geschichte des ersten Finanzministers der USA inszeniert mit bis zu 200 Wörtern pro Minute Rapmusik, opulenten Kostümen, Tanz und Orchester. Fast 3 Stunden (inklusive Pause) über Liebe, Krieg, Revolution sowie Rivalität. Dieses Musical-Erlebnis war ein ganz Besonderes, da hier amerikanische Geschichte mit moderner Musik kombiniert wurde. Obwohl es teilweise schwer war, dem Inhalt immer zu folgen (die Texte werden ausschließlich



gerappt), gehen die Songs ins Ohr und werden dort auch noch eine Weile bleiben. Am Ende feierten wir und der Rest des Publikums das diverse Ensemble und die Musiker mit „Standing Ovation“.

Danke an Frau Jensen und Frau Leubecher für die Organisation und Begleitung!

Ea und Q1a

Europa Escape Room

Der WPK Europa hatte sich für den Besuch eines "Europa Escape Rooms" in einem ehemaligen Regierungsbunker aus der Zeit des kalten Krieges in Sankelmark beworben ... und gewonnen! Wir machten uns in Begleitung von 4 Schülerinnen und Schülern aus dem Geoprofil aus der Q1 (sie hatten einen Preis im Europäischen Wettbewerb gewonnen) am 24. Mai auf den Weg. In dem Bunker waren diverse Aufgaben rund um die EU zu lösen: Angeln einer Flaschenpost eines in Seenot geratenen Flüchtlings im Mittelmeer, das Orakel von Delphi (s. Foto), die Telefonzentrale, die Abstimmung über Werte in Rat, Kommission und Parlament und vieles mehr.

Während Frau Fries und ich begeistert waren über die vielfältigen kreativen Angebote, waren die Schülerinnen und Schüler ein wenig enttäuscht: Sie hatten sich auf einen "echten" Escape Room gefreut und betrachteten dies eher als "Stationenlernen". Aber man konnte "auf andere Weise als in der Schule" etwas lernen und somit hatte sich der Besuch am Ende für alle gelohnt!

C. Cords



Bauernhofbesuch der 5d

Wir waren am 26.05.2023 auf dem Schumannhof in Brande-Hörnerkirchen. Mit der Bahn sind wir zu diesem Biobauernhof gefahren. Dort haben wir uns die Gewächshäuser angeschaut und gelernt, was eine Fruchtfolge ist und welcher Unterschied zwischen Schädlingen und Nützlingen besteht. Außerdem wurde uns erzählt, dass ca. 6 Milliarden Lebewesen in einer Handvoll Erde leben! Es war sehr spannend zu erfahren, wie die Natur alles wachsen und

gedeihen lässt und so ein komplexer Kreislauf entsteht. Über die Tiere gab es auch viel Wissenswertes. Aus Sicht der Schweine stinken nämlich wir Menschen und nicht sie. Es gab auch sehr süße Gänseküken. Leider hatten wir nicht genug Zeit, um sie zu streicheln. Nachdem wir uns in der tollen Strohhalde ausgetobt hatten, sind wir mit dem Traktor auf eine große Kuhweide geholpert. Herr Schumann hat uns dort erklärt, wie man Kühe auseinanderhalten kann. Zu den Hörnern haben wir auch etwas gelernt. Berührt oder streichelt man die Kühe dort, ist das eine Aufforderung für sie zum Kämpfen. Oft sieht man Kühe ohne Hörner, weil sie „weggebrutzelt“ werden. Auf dem Schumannhof wird dies allerdings nicht gemacht. Mit diesem Wissen ging es dann wieder zurück zur Bahn. Das Highlight des Tages war laut Mehrheit der Klasse die Fahrt vom Bahnhof zum Hof und zurück. Warum? Herr Schumann hat uns mit Trecker und Anhänger abgeholt und dann ist er mit uns über die Wege und Koppeln gerast. Wir wurden ordentlich durchgeschüttelt, haben aber viel gelacht. Es war ein schöner Tag auf dem Bauernhof!

Annika und Lys (5d)

Fachtag Spanisch und WPK

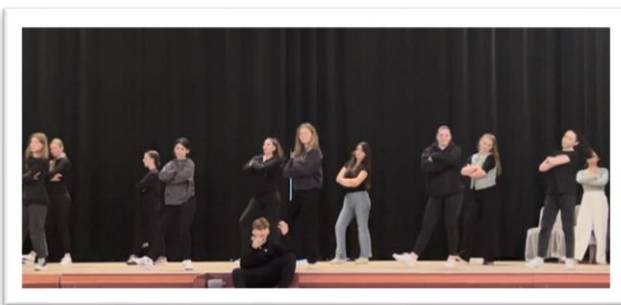
Unser Fachtag für das Fach Spanisch und die WPKs des neunten Jahrgangs war ein voller Erfolg!

Der Spanischkurs von Frau Herbers besuchte mit Herrn Link die Viva Frida Kahlo- Immersive Experience Ausstellung in Hamburg. Wir erlebten die 1920-er bis 40-er Jahre und tauchten ein in die farbenfrohe Welt der Frida Kahlo. Wir staunten über Gemälde und Leben einer beeindruckenden Frau. Das 360-Grad-Panorama der Casa Azul, die gespielte Musik und die aufwändigen Projektionen ließen uns interaktiv Mexiko erleben. ¡Viva la vida!



WPK Darstellendes Spiel

Das gemeinsame Erschaffen — etwas zu sehen, das es noch nicht gibt. Im Rahmen der Proben zur Inszenierung „Türkisch für Anfänger“ tauchten die Schüler/innen des WPK „Darstellendes Spiel“ in kreative Gestaltungsprozesse ein und ließen ihrer Vorstellungskraft freien Lauf. Neben der Entwicklung szenischer Darstellungen erarbeiteten die Schüler/innen mitreißende Choreografien, die den Rhythmus zum Leben erweckten.



WPK Europa

Der WPK Europa verbrachte den Tag in der Schulküche und kochte sich von Nord nach Süd und Ost nach West quer durch Europa. Das Testessen ergab folgendes Ranking:

Vorspeisen:

- Sommerrollen
- griechische Blätterteighäppchen

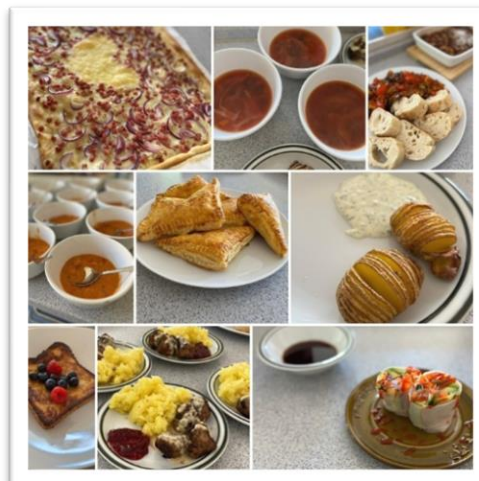
Hauptgericht:

- schwedische Fächerkartoffeln
- römische Tomatensuppe

Dessert

- Apple Crumble
- Clafoutis
- French Toast

Am Ende waren alle glücklich und pappsatt!



WPK Informatik und Physik

Der WPK „Informatik und Physik“ machte sich beim Fachtag auf den Weg nach Kiel ins Computermuseum. Dort machten wir nach einem kurzen einführenden Film eine historische Zeitreise durch die Computergeschichte, basierend auf dem binären Zahlensystem, das nur aus Nullen und Einsen besteht. Angefangen haben wir bei der Z3 von Konrad Zuse, einem raumfüllenden Rechner aus dem Jahr 1941, der noch mit elektromagnetischen Relais arbeitete. Über Meilensteine in der Entwicklung wie Röhrentechnik, elektronische Transistoren, erste Plotter und Magnet-Speicherplatten ging es über drei Etagen bis zu den ersten Heimcomputern von Atari und Commodore und dem ersten Macintosh von 1984. Besonders beeindruckend war, dass die Ausstellungsstücke heute insgesamt mehrere Millionen Euro wert sind.

WPK Sport

Der WPK Sport eroberte die Nordwandhalle. Gemeinsam mit Herrn Pust und Herrn Bornholdt ging es von Elmshorn mit der Bahn nach Wilhelmsburg, um das Kletterkönnen unter Beweis zu stellen und den DAV-Kletterschein zu erlangen.

Über ein halbes Jahr haben wir die Grundlagen des Vorstieg-Kletterns an unserer Kletterwand erlernt: Vom richtigen Sichern, dem Umgang mit Material, Knoten bis hin zu Klettern (und Fallen) selbst. All dies wollten wir nun in der Nordwandhalle unter Beweis stellen.



Mit mehr als 320 Kletterrouten und insgesamt 4500m² Wandfläche ist die Nordwandhalle nicht nur auf dem Papier beeindruckend: Die bis zu 17 Meter hohen Kletterwände mit ihren Überhängen konnten unsere Schülerinnen und Schüler schon beim Betreten des Vorraums mit seiner großen Glasfassade bewundern.

Nach dem Umziehen ging es direkt an die Wand. Die Schülerinnen und Schüler erklommen routiniert die Wände über verschiedene Routen. Anschließend haben Felix und Mandy, unsere Klettertrainer, die Prüfungen abgenommen und uns wertvolle Tipps gegeben. So konnten wir am Ende alle erfolgreich unseren Kletterschein in den Händen halten und dürfen ab sofort eigenständig in Kletterhallen aktiv sein. Glücklich und mit so mancher Schwiele an den Händen ging es zurück nach Elmshorn.

Die Kurslehrkräfte Bo, Bro, Cr, He, Kp, Lb, Wr

Serranoschinken und Paellapfannen - der spanische Supermarkt Calpesa

Wie sieht eigentlich ein spanischer Supermarkt aus?



Was gibt es darin zu kaufen und durch was unterscheidet er sich zu den deutschen? Diese Fragen hat sich der Spanischkurs von Herrn Kaspar am Fachtag der neunten Klassen gewidmet.

Um neun Uhr ging es dann mit Bus und Bahn nach Hamburg-Bahrenfeld. Als wir den Laden Calpesa betraten, sind uns sofort die vielen lateinamerikanischen und spanischen Flaggen aufgefallen, die im Raum verteilt von den Decken hingen. Der Supermarkt war außerdem in verschiedene Abteilungen gegliedert: die Kühlabteilung mit (Serrano)Schinken und Käse, die Tiefkühlabteilung mit jeder Menge Meeresfrüchten. Zudem gab es noch eine Vielfalt an Weinen und Paellapfannen.

Nach einer kurzen Vorstellung des Supermarktes und seinen Eigenheiten von unseren begleitenden Lehrkräften, starteten wir eine Rallye. Dazu wurden wir in kleine Gruppen aufgeteilt und erkundeten den Laden. Anschließend aßen wir Tapas, das sind

Essenshäppchen, die zu einem Getränk serviert werden. Wer mochte konnte sich im Anschluss noch Kleinigkeiten aus dem Supermarkt kaufen. Schlussendlich lässt sich sagen, dass wir ein Stück spanische Kultur in Deutschland erleben konnten.

Marietta Gienow, und Ylvie Bielefeld (9f)

Tydal-Expedition 2023

Und wieder ist eine weitere erfolgreiche und spannende Expedition in Tydal vorbei.

Wie jedes Jahr begann das Tydal-Wochenende damit, dass die Kanuten von den Betreuern am Donnerstagmorgen nahe des gewohnten Zeltplatzes ins Wasser gelassen wurden. Doch dieses Jahr gab es eine kleine Besonderheit, denn im Vergleich zu den vorherigen Jahren war dieses Mal endlich wieder eine Gruppe mit Fahrrädern unterwegs. Sie traten ihre Reise bereits in Elmshorn an, mit dem Ziel am Samstag den Zeltplatz in Tydal zu erreichen.

Nachdem alle Teilnehmenden der Silberstufe losgeschickt worden waren, galt es sich schon um den Empfang Teilnehmenden auf der Bronzestufe zu kümmern. Zelte wurden aufgebaut, das Lagerfeuer wurde angezündet und das bevorstehende Abendessen wurde ebenfalls vorbereitet. Nach einer kurzen Ansprache bezüglich des Ablaufs am Freitagmorgen verschwanden alle Gruppen schnell in ihren Zelten, um Kraft zu tanken für die anstehende Wanderung am nächsten Morgen.

Gesagt, getan: bis um 10 Uhr hatten alle Gruppen ihre Wanderung bereits angetreten bei bestem Wetter. Dementsprechend konnten die Betreuer am Abend die teilweise erschöpften, aber glücklichen Gruppen besuchen.

Der Rückweg hingegen wurde von den einzelnen Gruppen zu verschiedenen Zeiten angetreten. Einige entschieden sich dazu, auszuschlafen, andere wiederum machten sich in der Früh schon auf den Weg. Trotzdem verlief die zweite Etappe insgesamt genauso reibungslos ab, sodass auch die letzte Gruppe ohne Probleme gegen 16 Uhr wieder in Tydal eintraf. Der Abend wurde dann nach den Vorträgen der Gruppen und dem gemeinsamen Essen am Lagerfeuer oder beim Werwolf und Frisbee Spielen verbracht. Sonntagmorgen hieß es dann nur noch, alle Zelte abzubauen und wieder zurück nach Elmshorn zu fahren.

Insgesamt war es eine abenteuerreiche Zeit und wir würden uns freuen, dies alles nächstes Jahr sowohl mit neuen und alten Gesichtern wieder zu erleben, wenn es wieder heißt „Du kannst mehr, als du glaubst“. Bis dahin wünschen wir allen Teilnehmenden viel Erfolg und Gelingen beim Abschließen ihrer Stufe!

*Michel Karpinski (Ed), Kilian Weers (Ee),
Lisa Sommer (Eb), Luise Wußling (Ea)*



Proud to deliver



Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,

nach 39 Jahren im Schuldienst und 37 Jahren an der Bismarckschule ist es Zeit, den Staffelstab an Jüngere zu übergeben. Deshalb ist für mich der 14. Juli 2023 der letzte Schultag. Ich blicke mit Freude auf viele Begegnungen, Gespräche und Erlebnisse zurück, freue mich auf meinen neuen Lebensabschnitt und sage: Tschüss!

Birgit Schwartz-Hafter

Die 9f fährt Kanu

Am Dienstag, dem 6. Juni 23, begann der Schultag für uns um 9 Uhr am Bahnhof Elmshorn.

Nach kurzer Verspätung des Zuges ging es für uns mit Bahn und Bus nach Ohlsdorf an den oberen Alsterlauf, um von dort aus unsere Kanutour zu beginnen. Als wir ankamen, mussten wir die Kanus von einem Anhänger abladen und zum Ufer bringen. Anschließend teilten wir uns in Dreiergruppen auf und packten unsere Rucksäcke in Tonnen, um sie ins Kanu bringen. Nachdem wir unsere Schwimmwesten angelegt hatten, konnte es auch schon losgehen.

Während der Fahrt kamen uns aufgrund des niedrigen Wasserstandes einige querliegende Baumstämme auf dem flachen Bach in den Weg, die wir mit viel Schwung überqueren mussten. Der Bachlauf verlief mitten durch Hamburg, weshalb wir viele Villen am Ufer zu sehen bekamen. Außerdem konnten

wir einige Tiere wie Enten und Gänse beobachten, die am Ufer oder auf Baumstämmen im Wasser saßen. Da der Bachlauf an einigen Stellen sehr schmal war, kollidierten wir mehrmals mit dem Ufer oder hatten Äste im Boot.

Dennoch schafften wir es nach ca. zwei Stunden an eine Schleuse, wo wir unsere Boote zum nächsten Alsterabschnitt tragen mussten. Vorher verpflegten



wir uns dort durch ein Picknick. Nach einem kleinen Bootwechsel ging es weiter mit dem zweiten Teil der Route. Im Schilf konnten wir einige besondere Insekten entdecken, be-

sonders die blauen Libellen haben uns sehr gut gefallen. Der zweite Abschnitt war etwas kürzer als der erste und endete in einem kleinen Stausee in Poppenbüttel.

Dort angekommen putzten wir die Kanus und legten ein zweites Picknick ein, während wir auf den Anhänger warteten. Um die Wartezeit zu verkürzen, gab es eine kleine Wasserschlacht, die uns sehr viel Spaß

brachte. Schließlich hoben wir die Kanus wieder auf den Anhänger und machten uns dann per Bahn auf den Rückweg.

Insgesamt stellte sich die Kanutour als ein toller Ausflug heraus, den wir immer wieder gerne wiederholen würden!

Johanna H. und Milena O. (9f)

Convivium mortis oder: „Wer ermordete den Gastgeber?“

Am 19. Juni traf sich der Lateinkurs der 8c zum Murder-Mystery-Dinner: Der Dichter Quintus hat eine bunt gemischte Gästeschar zur Dinnerparty (convivium) eingeladen. Das Essen ist vorzüglich - es gibt selbst gebackenes pompeianisches Brot mit Kräuterkäse (moretum), Mostbrötchen (mustacei) und Honigkuchen (libum), zubereitet von den Teilnehmenden des Kurses, bevor sie in ihre römischen Kleider und Rollen als Dinnergäste schlüpfen sowie als solche die Leckereien wegnaschen.



Dann der Schrei des Lieblingsklaven von Quintus. Sein Herr liegt vergiftet in der Bibliothek; außerdem ist eine Sokrates-Büste in Trümmern um den Toten herum verteilt. Es gibt fünf Verdächtige mit handfesten Motiven und Gelegenheiten, um den Mord zu begehen. Da wäre die attraktive Witwe, der etwas schlicht gestrickte Holzhändler mit seiner Frau, die den Laden in Wirklichkeit schmeißt, der schlechtgelaunte Senator aus altem Adel und der Wagenlenker mit der komplizierten Vergangenheit. Man verdächtigt sich gegenseitig, wertet Indizien aus wie zum Beispiel eine Wachstafel mit rätselhaftem Text, ein Messer und einen Papyrus. Oder hat die Speisenfolge mit dem frühzeitigen Ableben des Quintus zu tun? Und was ist mit der Büste?

Am Ende wäre der Mörder oder die Mörderin fast ungeschoren davongekommen, niemand tippte komplett richtig; glücklicherweise ließ er/sie sich aber zu einem freiwilligen Geständnis hinreißen.

Katharina Jessen-Klingenberg

Stadtradeln 2023

Die Bismarckschule hat in diesem Jahr einen erfolgreichen **fünften Platz** von 81 Elmshorner Teams beim Stadtradeln erreicht. 61 aktiv Radelnde legten 13049 km (Stand 22.06.2023) zurück und leisteten gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz. Eltern, Schülerinnen und Schüler, sowie Teile des Kollegiums waren ein Teil des Teams, welches in den letzten Jahren immer größer wurde. Zu betonen ist dabei, dass der Löwenanteil der Strecken noch ausschließlich mit Muskelkraft und ohne technische Unterstützung geleistet wurde. Nach dem zehnten Platz im letzten Jahr hoffe ich nach dem diesjährigen Erfolg auf ein Anknüpfen an diesen im Mai/Juni 2024.

Christine Heesch



DaZ – drei Buchstaben, aber was steckt dahinter?

Der Unterricht **D**eutsch **a**ls **Z**weitsprache an der Bismarckschule ist nichts Neues. Neu ist aber die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die ohne Deutschkenntnisse ihre Schulzeit an der Bismarckschule beginnen. Bis zum heutigen Zeitpunkt setzen sich die einzelnen DaZ-Kurse aus insgesamt 33 Schülerinnen und Schülern unterschiedlichster Nationalitäten zusammen.

Mit den ukrainischen Schülerinnen und Schülern seit März 2022 kam auch unsere ukrainische Kollegin Frau Mysik an die Bismarckschule. Mit viel Engagement und Fachkompetenz unterrichtet sie seitdem die DaZ-Kurse. Gemeinsam mit Frau Hahn, die als DaZ-Beauftragte der Bismarckschule die vielfältigen Aufgaben sowie Herausforderungen managt, sind beide Lehrerinnen zu wichtigen Bezugspersonen für die Kinder und Jugendlichen sowie ihren Eltern geworden. Gleichzeitig sind sie ein wichtiges Bindeglied zwischen den Schülern und dem Kollegium. Seit Anfang Juni wird der Deutschunterricht

für die Zweitsprachler tatkräftig durch die DaZ-Lehrerin Frau Mitsching unterstützt.

Neu ist das DaZ-Kursstundensystem. Die DaZ-Stunden sind in einem Kurssystem, das sich nach dem individuellen Sprachniveau der Schülerinnen und Schüler richtet, eingeteilt. Diese Stunden sind im Stundenplan der Schülerinnen und Schüler festgelegt. Die übrigen Unterrichtsstunden der Neuankömmlinge finden bereits am ersten Schultag ihres Ankommens im Regelunterricht der ihnen zugeteilten Klassen statt. Im Vordergrund steht hier eine interaktive Teilnahme innerhalb der Klassengemeinschaft und des Schulalltags sowie die Förderung des integrativen Prozesses.

Als zum Ende des Schuljahres der schulinterne Sprachtest anstand, der von einem Kollegiumsteam begleitet wurde, konnten sich die Ergebnisse sehen lassen: Sie haben gezeigt, dass eben nicht nur das Lernen der deutschen Sprache im Vordergrund stehen sollte, sondern auch die Teilnahme am vielfältigen Schulalltagsleben das Sprachinteresse fördert. Die DaZ-Klasse ist beispielsweise in die SV-Arbeit der Bismarckschule durch eine demokratisch gewählte eigene Klassenvertretung integriert. So kann die Klasse bei Bedarf ihre Interessen innerhalb der Schulgemeinschaft einbringen.

Dass Integration funktioniert, spiegeln auch gemeinsame Projekte wider. Beispielsweise die Teilnahme am 70. Europäischen Wettbewerb. Yarina Chudakova, Kristina Edilyan und Mirra Koval (alle WPK Europa) interviewten in der Elmshorner Fußgängerzone Passanten und fragten sie nach ihren Träumen. Anschließend schnitten sie ihre Interviews zusammen. Mit dieser engagierten Arbeit wurde die Gruppe als Landessieger des Kreises Pinneberg ausgezeichnet.

Und wie sehen die DaZ-Schülerinnen und Schüler ihren Schulalltag an der Bismarckschule? An dieser Stelle hat abschließend Sofiia Shyrshova (8 f) das Wort:

Hallo! Ich bin Sofiia, komme aus der Ukraine und besuche jetzt die Bismarckschule, heute möchte ich euch von meinen Eindrücken erzählen. Diese Schule hat mich sehr herzlich und freundlich aufgenommen.

Ungewöhnlich für mich war, wie viele Projekte und Reisen die Schüler gemeinsam mit den Lehrern unternehmen. Mit meiner Klasse habe ich bereits verschiedene interessante Orte und Städte bereist. Ich finde es toll! Da es sehr hilft, eine Bindung zu Mitschülern und Lehrern aufzubauen. Mir gefällt auch sehr gut, dass die Schule den Kindern mehr Selbständigkeit beibringt, zum Beispiel die Teilnahme an Projekten oder einigen organisatorischen Momenten.

Und die Art und Weise, wie Lehrer den Schülern bei für sie unverständlichen Themen oder Aufgaben helfen, ist so großartig! Ich möchte mich wirklich bei allen Lehrern und meinen Mitschülern bedanken, die mich so freundlich behandelt und mir sehr geholfen haben! ♡

*Viele Grüße
Sofiia Shyrshova*

Allen Beteiligten eine angenehme Sommerzeit und weiterhin gutes Gelingen!

Andrea Wulck





B1-Prüfungen in DaZ für die ukrainischen Jugendlichen durchgeführt

Im letzten Jahr flüchteten aufgrund des kriegerischen Angriffs Russlands auf die Ukraine sehr viele ukrainische Menschen nach Deutschland, unter ihnen auch viele Kinder. Infolgedessen kamen von April bis November 2022 insgesamt etwa 30 Jugendliche an die Bismarckschule, weil sie zum einen beschult werden und zum anderen durch den Unterricht Routine und Halt bekommen sollten. Viele der Jugendlichen kamen mit dem Wenigen nach Elmsborn, was sie bei der überstürzten Flucht gerade mitnehmen konnten. Daher organisierte hierfür Frau Wulck viel Hilfe und Unterstützung für die ukrainischen Kinder, die nun neu an die Bismarckschule gelangten.

Die Schulleitung der Bismarckschule entschied nach den Erfahrungen, die wir mit einer DaZ-Klasse seit 2015 gemacht hatten, als geflüchtete Kinder aus dem Nahen Osten zusammen in einer Klasse saßen und somit etwas isoliert waren, dieses Mal die ukrainischen Schülerinnen und Schüler auf möglichst viele Klassen zu verteilen und am Regelunterricht teilnehmen zu lassen (mit allen damit verbundenen Vor- und Nachteilen). Dadurch bekommen sie mehr Kontakt zu ihren Mitschülern/-innen und haben mehr Sprechkanäle in Deutsch. Trotzdem fällt es einigen manchmal noch recht schwer, sich auf Deutsch auszudrücken.

Aus diesem Grund haben alle ukrainischen Jugendlichen jeden Tag mindestens zwei Stunden DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache), welcher mit unermüdlichem Einsatz von Frau Mysik gegeben wird, die sowohl ukrainisch spricht als auch DaZ unterrichten darf. Zusammen mit Frau Hahn organisiert sie seit April 2022 den Unterricht und hat nun zum Abschluss des Schuljahres alle ukrainischen Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs auf die B1-Prüfung vorbereitet. Diese Prüfungen fanden am 29.

und 30.6.23 statt (erst mündlich, dann schriftlich) und wurden von sechs Kolleginnen in drei Prüfungsgruppen abgenommen. Damit haben nun 7 ukrainische Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs in unserer internen Prüfung DaZ auf B1-Niveau bestanden.

Einen herzlichen Glückwunsch an die Schülerinnen und Schüler und ein ganz herzliches Dankeschön vor allem an Kateryna Mysik und Julia Hahn!

Michael Kaspar

Kreispräsident und Bürgermeister gratulieren erfolgreichen Schülerinnen und Schülern

Knapp 70.000 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland haben am 70. Europäischen Wettbewerb – Motto: Europäisch gleich bunt - teilgenommen. Auch Schülerinnen und Schüler der Bismarckschule waren dabei. Erfolgreich waren in diesem Jahr Yarina Chudakova, Kristina Edilyan und Mirra Koval (9. Jahrgang, WPK Europa) mit ihrem Video „Jeder Mensch ist ganz normal anders“ sowie Anahita Gerailou und Thorge Liebau (Q1, Geo-Profil) mit einem Gedicht zum Zitat *We all come from the same root, but the leaves are all different* (John Fire Lame Deer). Auf einer Feierstunde im Kreishaus gratulierten neben den stolzen Lehrkräften auch Kreispräsident und Bürgermeister mit Urkunden und Geschenken.

C. Cords



Französisch: DELF B2 bestanden!

Niveau B2 - das will schon etwas heißen! Loreley Löffler (9a) und Nele Schröder (Q1b) haben sich im Frühjahr an die DELF-Prüfungen im *Centre Culturel Français* herangetraut. Direkt vor den Sommerferien sind nun die Urkunden mit den beeindruckenden Ergebnissen eingetroffen: Beide haben mit Bravour bestanden!

Félicitations, vous pouvez en être très très fières!!!

Friederike Dopazo Portas



Netrace - verrückte Stunden mit kurio- sen Fakten

"Für welchen Betrag (ungefähr, in Euro) hat sich ein Mann aus Japan im vergangenen Jahr ein realistisches Kostüm anfertigen lassen, mit dessen Hilfe er sich (u. a. in YouTube-Videos) in die Rolle eines Vertreters einer anderen, auch in Deutschland häufig anzutreffenden Haustierart begeben kann, wodurch er sich nach eigenen Angaben einen Kindheitstraum erfüllen konnte?"

Diese und andere Fragen haben wir, das Physikprofil in Q1, in 4 Runden seit Januar beantwortet und uns bis ins Finale gekämpft. Der Wettbewerb "Netrace" folgt dem Konzept des gründlichen Recherchierens mit seriösen Quellen, welches zudem unter dem Aspekt der Gruppendynamik gefordert wird. In jeder Runde müssen 5 Fragen beantwortet werden, die ihrerseits nochmal in mehrere Teilfrage unterteilt sind. Punkte gibt es für gut recherchierte und mit seriösen Quellen belegte Antworten. Als wir am Donnerstag nach Kiel zur Preisverleihung gefahren sind, wussten wir nur, dass wir unter den 10 besten Teams gelandet sind. Da war die Spannung natürlich groß.

Am Ende entschied sich die Vergabe der Podestplätze zwischen Teams mit dem Namen "Mikrowellen Gorgonzola", "Mehr als 11 Nuggets" und uns, mit dem Teamnamen "Physikprofil". Allein aufgrund unserer Namenskreativität hatten wir große Hoffnung auf einen der ersten beiden Plätze. Diese Hoffnung bestätigte sich, als uns zum Erreichen des zweiten Platzes mit tosendem Beifall gratuliert wurde. Das gewonnene Preisgeld in Höhe von 750€ wollen wir in einen größeren Ausflug investieren. Der Wettbewerb hat uns allen unglaublich viel Spaß gebracht, und wir würden es allen Klassenstufen empfehlen, daran teilzunehmen.

Q1b

Kannst du es schmecken?

Im Mathematikunterricht der 6c haben wir Zufallsexperimente durchgeführt.

Das Ziel war es, herauszufinden, ob man schmecken konnte, was der Unterschied zwischen ein paar Lebensmitteln war. Ob es zwei unterschiedliche Produkte einer Marke waren, oder zwei gleiche Produkte von verschiedenen Marken, entschied jede Gruppe für sich.

Unser Arbeitsvorgang:

Wir besprachen, in welche Stufen wer ging (eine der Gruppen in die Orientierungsstufe, die andere in die Oberstufe und die letzte in die Mittelstufe). An einem Montag gingen wir in unseren Gruppen los und es gab Chips, Pizza und sogar Schokolade. Jede Gruppe machte ihr Experiment anders. Aber immer mussten Freiwillige aus den anderen Klassen mit verbundenen Augen etwas probieren und sagen, was sie schmecken.

Die Ergebnisse haben wir im Computerraum ausgewertet und dazu Plakate entworfen, die wir ausgestellt haben. Es hat sehr viel Spaß gemacht, dieses Zufallsexperiment durchzuführen.

Jesofin (6c)

6k-united! – Und die Chöre sind zurück...

...so nennt sich die Veranstaltung in der Hamburger Barclays Arena, bei der über 6000 Kinder gemeinsam ein Konzert auf die Beine stellen.

Auch der Unterstufenchor war am 23. Juni mit von der Partie. Nach einem intensiven Chorprobenhalbjahr, in dem 15 Songs erarbeitet, auswendig gelernt und mit Bewegungen versehen wurden, kamen wir voller Vorfreude bereits im frühen Nachmittag in der Arena an. Dort fand dann die einzige Probe mit allen anderen Chören statt. Zum Konzert füllte sich die Barclays Arena fast bis auf den letzten Platz. Viele Angehörige (Mama, Papa, Oma, Opa, Geschwister) waren gekommen. Mit Band und Lightshow wurde das Konzert zu einem einmaligen und unvergesslichen Erlebnis - und im nächsten Jahr sind wir auch wieder mit dabei!

Mirjam Leupold

Schuljahr. Diese Runde findet immer als Hausaufgabenrunde statt und es nahmen fast 30 Mathematikbegeisterte aus allen Klassenstufen teil. Nach der 2. Runde, die als 4-stündige Klausur in der Schule durchgeführt wird, konnten sich neun Kinder für die Landesrunde in Hamburg qualifizieren. Dort holte **Wojtek Wisniewski** aus der 6c sogar einen dritten Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Im November fand dann wie seit vielen Jahren die **lange Nacht der Mathematik** statt. Dieser Wettbewerb startet immer an einem Freitag um 18:00 und läuft die ganze Nacht. Gerade in den ersten Runden ist hier Teamarbeit und Durchhaltevermögen gefragt, um die kniffligen Aufgaben möglichst schnell zu lösen und weiterzukommen. Ungefähr 30 Kinder und Jugendliche stellten sich dieser Herausforderung und blieben dafür bis Mitternacht in der Schule, obwohl es bei diesem Wettbewerb keine Preise zu gewinnen gibt, sondern es nur um einen Platz in einer Rangliste geht. Manch einer aus dem

Q1-Jahrgang arbeitete sogar noch zuhause mehrere Stunden weiter, um bis in Runde drei zu kommen.

Der **Bundeswettbewerb Mathematik** ist sicher der Wettbewerb, bei dem man das größte Wissen haben muss und zudem Beweistechniken beherrschen sollte. Die Aufgaben wirken kurz, haben es aber in sich. Ein Beispiel: *Bestimme alle Tripel (x, y, z) ganzer Zahlen, die die Gleichung $X^2 + y^2 + z^2 - xy - yz - zx = 3$ erfüllen und beweise die Richtigkeit deines Ergebnisses.*

Cledion Lika aus dem Q1-Jahrgang nahm selbstständig am Bundeswettbewerb teil und erhielt so viele Punkte, dass es für einen dritten Preis in der ersten Runde reichte. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in der nächsten Runde.



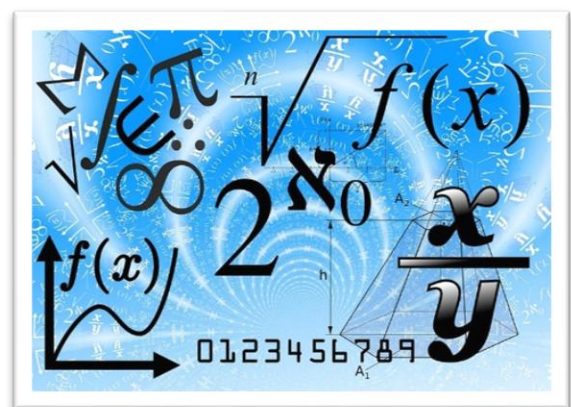
Bravo 9d!

Die 9d nahm in diesem Schuljahr am Pilotprojekt DELF option A2 teil. Mit großem Erfolg absolvierte die gesamte Klasse zunächst die schriftliche und dann die mündliche Prüfung. 21 Schülerinnen und Schüler erhalten nun ihr Diplôme d'études en langue française und freuen sich schon auf die Möglichkeit, in der Oberstufe B1 absolvieren zu können. Félicitations à toutes et à tous!

Mirjam Leupold

Das Mathejahr an der Bismarckschule

Wie in jedem Jahr starteten wir mit der ersten Runde der **Mathematikolympiade** ins neue



Der **Känguru-Wettbewerb** 2023 fand am 16. März 2023 statt. Es haben über 827.000 Schülerinnen und Schüler aus ca. 11.300 Schulen teilgenommen. Wir hatten etwas über 150 Teilnehmende, die in 75 Minuten 24 oder 30 Aufgaben bearbeiten mussten.

Wenn man in Klasse 9 ist, sollte man z.B. herausfinden, welchen Wochentag wir in 2023 Tagen haben, wenn heute ein Montag ist. Insgesamt 11 Kinder erzielten so viele Punkte, dass es für eine Platzierung reichte. **Piet Denkner** aus der 5a wurde sogar mit einem 1. Preis ausgezeichnet. Auch dir herzlichen Glückwunsch, Piet!

Tatjana Werner

Türkisch für Anfänger – WPK 9 Darstellendes Spiel

Am 16.6.2023 um 17:30 war es endlich so weit: Der WPK 9 Darstellendes Spiel zeigte das Ergebnis seiner Arbeit. Die Schülerinnen und Schüler interpretierten auf ihre Weise Auszüge aus der Fernsehserie „Türkisch für Anfänger“. Highlights waren das verbindende Element der fiktiven Kommunikation von Lena und Kathi, welche in unsere heutige Zeit übertragen wurde und natürlich die Choreografie. Die Aufführung war ein voller Erfolg! Vielen Dank an alle Beteiligten, ihr habt das ganz toll gemacht!

Anbei ein Auszug aus dem Programmheft:



Warum haben wir uns das Stück Türkisch für Anfänger ausgesucht? „Türkisch für Anfänger“ ist eine sehr beliebte Serie, von der sich vor allem Jugendliche angesprochen fühlen. Sie zeigt die Realität, wie

es ist in eine Familie ‚reingeworfen‘ zu werden, mit der man eigentlich nichts zu tun haben möchte. Dies wird allerdings in einer lustigen Weise rübergebracht, was die Serie so ansprechend macht. In der Serie werden jedoch auch Höhen und Tiefen, Ängste und Unzufriedenheiten angesprochen, aber auch das Liebesleben und die Beziehungen innerhalb der Familie werden thematisiert.

Unserer Meinung nach ist die Serie dementsprechend gut geeignet für unsere Altersgruppe und ansprechend für alle Jugendlichen.

Clara Kenderesi, W. Hildebrandt

Werkschau Darstellendes Spiel Q1: „Du bist nicht genug – und du wirst es nie sein!“

Am 16.6.2023 um 19 Uhr präsentierte der DS-Kurs aus dem Q1-Jahrgang seine Werkschau zu „Woyzeck – Du bist nicht genug und du wirst es nie sein!“ in der Aula der Bismarckschule. Besonders eindrucksvoll waren die Szenen, in denen viele Spielende beteiligt waren: Die Slow-Motion-Schlägerei im Wirtshaus oder auch die Stimmen, die Franz Woyzeck in den Wahnsinn treiben. Der Einsatz der theatralen Mittel, mit welchen sich der Kurs über die letzten zwei Jahre beschäftigt hatte, war überaus beeindruckend. Die Aufführung war ein voller Erfolg! Vielen Dank an alle Beteiligten!

Anbei ein Auszug auf dem Programmheft: Was wir in „Woyzeck“ sehen

Unser DS-Kurs entschied sich bewusst für das Stück *Woyzeck*, denn das wegen des Todes von Büchner unbeendete Werk lässt enormen Spielraum für Interpretation und künstlerische Freiheit. Da das Theaterstück keine genauen Regieanweisungen aufweist, können wir das

genauen Regieanweisungen aufweist, können wir das



Gelernte im DS- Unterricht optimal anwenden. So mit probieren wir also sehr gerne mit Formationen, Licht, Musik und Bewegungsabfolgen herum. Aber bei so vielen großartigen Ideen kann man sich manchmal gar nicht einig werden... Also gehen wir zuerst in ein *Brainstorming*, eine Sammlung an Ideen. Wir nehmen unsere Ergebnisse einzeln in Kleingruppen auf Video auf und sehen uns alle Werke gemeinsam an. Die geeignetsten Ideen können wir nun vermischen und ausprobieren. Nach vielen Stunden Experimentieren, Beobachten, Verändern, Verbessern und Verfeinern ist schließlich unsere abwechslungsreiche Werkschau entstanden.

Unser DS-Unterricht

Den Unterricht *Darstellendes Spiel* können die Schülerinnen und Schüler der Bismarckschule im E-Jahrgang, also in der 10. Klasse, anstatt Kunst oder Musik als ästhetisches Fach wählen. Das Ziel des Unterrichts ist es, die Welt des Theaters kennenzulernen und zu verstehen. Hierbei analysieren wir unter anderem, wie Licht, Musik, die Stimme oder Formationen auf das Publikum der dargestellten Kunst wirkt.

Wie wir arbeiten

Probieren geht über Studieren. Dieses Sprichwort passt auch zu unserem DS-Unterricht, schließlich ist die Grundlage des Theaters das Experimentieren mit theatralen Zeichen. Wo sollen die Spielenden stehen? Wie bewegen sie sich? Wie können sie ihren Text so vortragen, dass die beabsichtigte Emotion überbracht wird?

Diese Fragen beantworten wir uns in einem ständigen Wechsel von Theorie und Praxis.

Emma Wienke, W. Hildebrandt

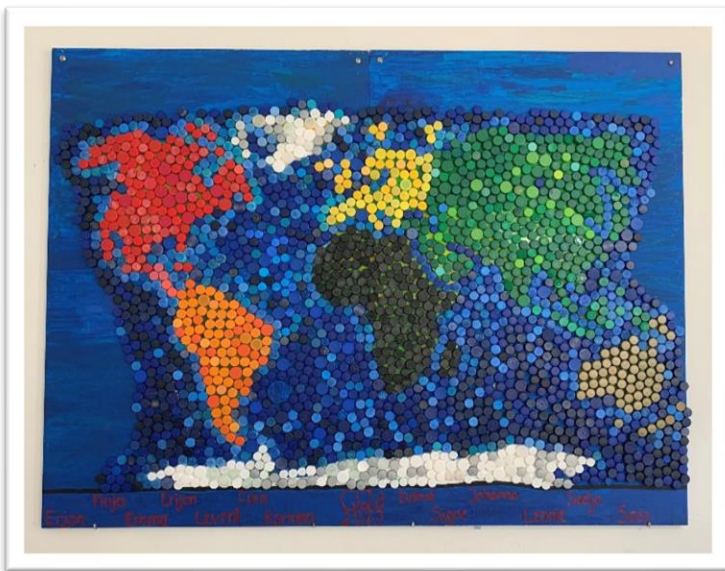
Buntes Kochen der 7d

Am Mittwoch, den 28.6.23 hat die Klasse 7d in der Bismarck-Küche gekocht. Die Klasse hatte sich in den davor liegenden Wochen viele Gedanken gemacht, was sie kochen. In Frage kam französisch oder bunt/international. Am Ende haben wir uns entschieden, dass wir nicht nur französisch kochen, sondern auch deutsch, türkisch, vietnamesisch und noch vieles mehr. Wir hatten ein Ziel: Spezialitäten aus den Kulturen unserer Klasse kennenlernen. Es gab viele verschiedene Rezepte, die einfach zu kochen waren und lecker geschmeckt haben. Frau Cords und Herr Glindemann haben die Schüler und Schülerinnen dabei begleitet, backten selbst einen Clafoutis (französischer Nachtisch) und unterstützten beim Kochen. Es gab z.B. Labskaus (deutsch), Karniyarik (türkisch) oder Fattoush und Shawarma (syrisch). Es gab auch kleine Unfälle: Ein Schüler aus unserer Klasse verbrannte sich am Bein, weil er dem Backofen zu nah kam. Ein anderer Schüler verletzte sich am Mixer. Es gab aber auch viel Positives: Zum Beispiel waren fast alle Schüler und Schülerinnen da, so hatten wir auch alle Zutaten und konnten alle Spezialitäten kochen. Am Ende des Tages schrieben die Kochgruppen noch ihre Rezepte auf und luden sie auf IServ hoch, damit alle es zuhause nochmal kochen können. So war der Projekt-Tag von der 7d auch schon vorbei.

Mika und Jonte (7d)

Plastik-Planet Erde

Das Geographie-Profil des Abiturjahrganges 2023 hat euch einen Denkanstoß im Geographieraum hinterlassen. Sie haben mithilfe sehr vieler gesammelter Plastikflaschendeckel in den letzten Monaten eine bunte Weltkarte zusammengeklebt. Gedanken einiger Siebtklässler nach dem ersten Betrachten: „Es sieht sehr schön, kreativ und farbenfroh aus. Ich finde es spannend, es anzusehen.“ „Das Bild soll sicher auf die Situation in unseren Meeren und auf dem Festland aufmerksam machen.“ „Man erkennt jeden Kontinent, da jeder eine andere Farbe hat.“ „Es wirkt so, als wollten die Künstler darauf aufmerksam machen, dass es so viel Plastik auf der Erde gibt und wie viel Plastik verschwendet wird. Sie haben also das Plastik, was sie sonst weggebracht hätten, benutzt, um dieses Werk



zu schaffen.“

Ist unsere Erde schon bald ein Plastik-Planet? Greenpeace hat zehn Fakten dazu veröffentlicht, die uns und hoffentlich auch euch zum Nachdenken und zu einer Verhaltensänderung angeregt haben bzw. anregen.

„Ein neuer Tag beginnt ... mit einer gehörigen Portion Plastik: Mobiltelefon, T-Shirt, Zahnbürste, Müsliverpackung – alles ist aus Kunststoff. Und das ist erst der Anfang. Wir können heute nirgendwo mehr hingehen, ohne auf Dinge aus Plastik oder auf Plastikabfall zu stoßen. Eine kürzlich erschienene Studie von US-WissenschaftlerInnen befasst sich eingehend mit diesem Problem. Sie untersucht, wie viel Plastik in den letzten 60 Jahren tatsächlich produziert wurde und was nach dem Gebrauch damit geschah. Damit will sie das Plastikproblem stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung und der Politik rücken.“

10 alarmierende Ergebnisse:

- Seit 1950 wurden unglaubliche 8,3 Milliarden Tonnen Plastik erzeugt. Das entspricht dem Gewicht von 822.000 Eiffeltürmen.
- Nur 30 Prozent des bisher erzeugten Plastiks sind heute noch in Verwendung, der Rest bereits Teil eines massiven Umweltproblems.
- 79 Prozent des weltweiten Plastikabfalls landen auf Mülldeponien oder direkt in der Natur, wie etwa in unseren Weltmeeren. 12 Prozent werden verbrannt und nur 9 Prozent recycelt – meist ein einziges Mal.
- Das Plastik, das in unsere Ozeane gelangt, stellt eine erhebliche Gefahr für deren Bewohner dar. Manche Meereslebewesen bleiben in Plastikteilen hängen und ersticken an ihnen. Jedes Jahr verenden allein über eine Million Seevögel und 100.000 Meeressäuger qualvoll durch den Plastikmüll, der in unseren Meeren treibt.
- Inzwischen ist der Anteil an Plastik in den Meeren so hoch, dass jede dritte Schildkröte bereits Plastik in ihrem Magen hat.
- Indem Plastik jede Stufe der maritimen Nahrungskette durchdringt, von Zooplankton über kleine Fische bis hin zu Walen, gelangt es über Meeresfrüchte und Fischgerichte auch auf unsere Teller.
- Das Plastikproblem nimmt immer größere Dimensionen an. Etwa die Hälfte des seit den 1950er-Jahren erzeugten Plastiks ist höchstens 13 Jahre alt.
- Sollte dieser Trend fortgesetzt werden, so könnten sich 2050 bereits 12 Milliarden Tonnen Plastik auf Deponien und in der Umwelt befinden. Das entspricht dem Gewicht von 66 Millionen Blauwalen – jener faszinierenden Geschöpfe, die anstatt der Plastik-Ungetüme unsere Ozeane bevölkern sollten.
- Einen großen Teil des Problems macht Wegwerf-Plastik aus, denn 42 Prozent des bisher erzeugten Plastiks werden nur ein einziges Mal verwendet, bevor sie im Müll landen.
- Viele Becher, Flaschen und Tüten sind gerade einmal fünf Minuten im Einsatz, bevor sie für hunderte Jahre unseren Planeten verunstalten.“

Bitte schaut euch die Weltkarte an und macht euch eure eigenen Gedanken!

Q2d und Sabine Ehlers

CourAgentinnen und CourAgenten mit Auftrag an der Bismarckschule

Vom 4.7. bis 7.7.2023 wurden 15 Schülerinnen und Schüler der AG „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ im AWO-Stadtteil-Treffpunkt Klosterlande von Svenja Reinholtz und Annika Stegmaier in einer Schulung zu CourAgentinnen und CourAgenten ausgebildet. Diese Art von Schulung ist neu im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und wir sind die erste Schule, die daran teilnehmen durfte. Die Schülerinnen und Schüler haben ein Konzept für einen 45-minütigen Workshop ausgearbeitet, welcher in den zukünftigen 7. Klassen während einer KL-Stunde von ihnen durchgeführt werden kann. Außerdem haben sie sich Aktionen überlegt, um die AG auch in der Orientierungsstufe, vor allem bei den neuen 5. Klassen, bekannt zu machen. Am letzten Tag fand dann eine Simulation der Workshop-Stunde mit den Schulungsteilnehmenden sowie Herrn Mann, Frau Kampf und Frau Hildebrandt statt. Wir freuen uns darauf, dass Gelernte im nächsten Schuljahr ausprobieren zu können!

W. Hildebrandt für die AG „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Happy Pride Month an der Bismarckschule

Der Pride-Month im Juni wurde an der Bismarckschule mit einer Aktion der AG „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ begleitet. Der Pride Month ist dazu da, auf die Missstände gegen die queere Community in der ganzen Welt hinzuweisen. Jedem Tag des Monats wird dabei ein Motto gegeben. Einige dieser Tage wurden in der Aktion exemplarisch erklärt. Leider haben nicht alle Personen der Schulgemeinschaft die Mühen der AG wertgeschätzt und so wurden gleich zwei Pride-Flaggen gestohlen. Eine davon soll in einem Müllcontainer wieder aufgetaucht sein. Wir bedauern diesen Umstand sehr, da die Flaggen Schüler:innen gehörten und gleichzeitig auch ein Angriff auf LGBTQIA+ Personen mit einem solchen Diebstahl nicht ausgeschlossen werden kann. Umso wichtiger, dass wir alle gemeinsam Vielfalt zeigen, denn: Die Bismarckschule ist bunt!

W. Hildebrandt für die AG „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“





Alle reden über Plastikverschmutzung – OceanCleanUp räumt auf!?

Der Chemie-Kurs der Q2a und Q2b stellte sich diesem Problem. Ohne Frage: Unsere Weltmeere werden von uns Menschen mit Plastikmüll überschwemmt. Und der landet dann wieder an unseren Badestränden oder über die Nahrungskette auf unserem Teller. Und noch viel schlimmer: Unendlich viele Tiere werden durch den Kunststoffmüll erdrosselt, vergiftet oder verhungern jämmerlich.

Der Niederländer Boyan Slat war im gleichen Alter wie unsere diesjährigen Abiturienten, als er in den Kampf gegen die weltweite Plastikverschmutzung zog. 10 Jahre später leitet er nun eine große NGO, die weltweit versucht, Systeme zu entwickeln, wie der Plastikmüll in unserer Umwelt wieder eingesammelt werden kann. Das Projekt *OceanCleanUp* ist weltweit am Start. Das große Ziel: Das Zeitalter des „Plastozäns“ mit Hilfe innovativer Ideen und Technologien unter wissenschaftlicher Begleitung zu beenden. Das dabei nicht alles Gold ist, was glänzt, wurde uns im Chemie-Kurs schnell klar. Wir beschäftigten uns intensiv mit Müll-Tsunamis, Green-Washing, dem *Great Pacific Garbage Patch* und dem *Interceptor*.

Schlussendlich entwickelten wir verschiedene dreidimensionale Modelle, um die Arbeit des *OceanCleanUp* vorzustellen und zeigen auch eigene Ansätze, wie zum Beispiel „the crab“, einen autonomen Roboter, der am Strand den Boden scannt und selbstständig Plastikmüll sammelt und sortiert. Das Ergebnis unserer Arbeit ist auf dem Chemie-Flur in Haus 4 zu bewundern. Schaut gerne einmal vorbei!

Andreas Blankenstein

Ecosia – die grüne Suchmaschine

Liebe Schülerinnen und Schüler, es ist an der Zeit, euch eine Suchmaschine zu zeigen, die nicht nur das Internet durchsucht, sondern auch aktiv dazu beiträgt, unseren wertvollen Planeten zu schützen: Ecosia! In diesem Newsletter möchten ich euch die Vorteile von Ecosia zeigen und euch dazu ermutigen, diese tolle und umweltfreundliche Suchmaschine zu nutzen. Ecosia ist keine normale Suchmaschine wie jede andere. Sie ist wichtig der Umwelt gegenüber, da Ecosia den größten Teil seiner Werbeeinnahmen verwendet, um weltweit Bäume zu pflanzen. Jede Suchanfrage, die ihr stellt, führt zur Finanzierung von Bäumen. Dank Ecosia konnten bereits Millionen von Bäumen auf unserer Welt gepflanzt werden!

Warum ihr Ecosia nutzen solltet: Durch die Nutzung von Ecosia könnt ihr aktiv dabei helfen, die globale Aufforstung voranzutreiben. Bäume sind von entscheidender Bedeutung für die Klimaregulierung, den Schutz von Lebensräumen und die Unterstützung der Artenvielfalt. Jede einzelne Suchanfrage zählt! Ecosia betreibt seine Server mit erneuerbarer Energie und kompensiert die verbleibenden CO₂-Emissionen. Dadurch wird die Verwendung von Ecosia zu einer klimaneutralen Aktivität im Gegensatz zu herkömmlichen Suchmaschinen. Ecosia legt großen Wert auf den Schutz eurer Privatsphäre. Sie speichern eure Suchanfragen nicht in einer persönlich identifizierbaren Form und verkaufen eure Daten nicht an Dritte.

Also wenn ihr unserem geliebten Planeten einen Gefallen tun wollt, dann fügt mit nur einem Klick die Suchmaschine Ecosia hinzu!

Yad Mohammed Falih (7d)

SELBSTACHTSAMKEITS- TIPPS

Logo: Carolina Fey
und Ela Nur Zeybekoglu

Zum Baum, Berg oder See werden – Meditation auch für Meditationsmuffel

Manchmal haben wir das Gefühl, dass Probleme auf uns einstürzen würden wie Gewitter oder Starkregen. In solchen Momenten hilft es, an die Natur zu denken: Die Zweige eines Baumes mögen im Winde gebogen werden und die Blätter abgerissen, aber irgendwann lässt der Wind nach, und die Blätter wachsen im nächsten Frühling wieder. Ein Gewitter mag über einem Berg niedergehen, vielleicht auch einen Steinschlag oder Brand verursachen, aber am Ende steht der Berg noch immer. Regen mag die Oberfläche eines Sees aufwühlen, die Tiefen bleiben unberührt, und die Oberfläche glättet sich bald wieder. Dieser Blick auf die Natur lässt sich gut nutzen, um innere Stärke zu finden. So funktioniert's:

1. Suche dir einen ruhigen Ort. Setze dich auf einen Stuhl oder auf den Boden. Nimm eine aufrechte Haltung an und achte darauf, dass deine Füße sicher auf dem Boden stehen oder du eine stabile Sitzposition (z.B. im Lotus- oder Schneidersitz) gefunden hast.
2. Schließe die Augen und atme bewusst und ruhig.
3. Stell dir vor: Vor dir befindet sich ein Baum, ein Berg oder ein See, den du besonders schön findest. Gestalte in Gedanken Detail für Detail dein Stück Natur – deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, solange du deinen Ort magst. Der Baum könnte saftige grüne Blätter haben, durchsetzt mit violetten Blüten; den Berg könnte eine Spitze aus weißem Schnee krönen, weiter unten findet sich ein grüner Teppich aus Wiesen; der See besteht vielleicht aus kristallklarem Wasser, an seinen Ufern wiegt das Schilfrohr im leichten Wind.
4. Nun verschmelze mit deinem Baum/Berg/See. All die Details deines Stücks Natur werden jetzt Teile von dir. Spüre die Äste, mit denen du dich ausstreckst;

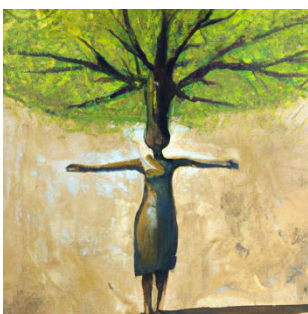
fühle das weiche Gras auf deiner Haut; genieße die angenehme Kühle des Wassers. Verweile in dieser Phase der Meditation, bis du ein rundum angenehmes Gefühl verspürst.

5. Nun stelle dir das, was dich stresst, als schlechtes Wetter vor. Erwartungen der Lehrer/-innen könnten ein Regen sein, ein unangenehmes Erlebnis ein Blitz. Lass dieses Wetter über dir niedergehen, aber lasse es gleichzeitig an dir herunter- oder durch dich hindurch- und abfließen – so geht es vorbei.
6. Lasse jetzt die Sonne scheinen und den Wind abflauen. Das Unwetter ist weg, und du bist noch immer da, in dir ruhend. Genieße wieder in all die Dinge, die du an dir magst, zum Beispiel die Wiesen oder die Frische des eigenen Wassers.
7. Tritt zum Schluss in Gedanken aus dem Baum, dem Berg oder dem See wieder heraus, nimm aber das Wohlgefühl mit dir, das du während der Verschmelzung gespürt hast.
8. Wenn du wieder Stress empfindest, wiederhole die Meditation. Möglicherweise reicht es manchmal auch, nur daran zu denken: Die Welt um dich herum ist nur das Wetter. Es ist mal besser, mal schlechter. Du aber besitzt die Beständigkeit deines Ortes, dessen Inneres all die Stressoren nicht erschüttern können.

Hinweis: Welches Stück Natur für deine Meditation am geeignetsten ist, bekommst du durch Ausprobieren heraus. Fühlst du dich als Baum entspannter oder als Berg oder als See?

Viel Erfolg beim „Auswettern“ von Stress!

*Katharina Jessen-Klingenberg
für das Präventionsteam*



Wahlpflichtkurse und Spanisch im 9. und 10. Jahrgang (ab Schuljahr 2023/24)

Im 9. und 10. Jahrgang wird der Stundenplan um einen **Wahlpflichtkurs** (WPK) bzw. den Kurs **Spanisch** als 3. Fremdsprache bereichert. Die Online-Wahl der Wahlpflichtkurse des jetzigen **8. Jahrgangs** und **9. Jahrgangs** sind abgeschlossen und wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr wieder vorwiegend die erste Wahl berücksichtigt werden konnte. Aufgrund der starken Nachfrage wird der Informatikkurs mit inhaltlich unterschiedlicher Schwerpunktsetzung zweifach eingerichtet.

Das WPK-Kursangebot für den 9. Jahrgang für das Schuljahr 2023/24

Nr.	Fach	Thema	Lehrkraft
1a	Physik (& Informatik)	Elektronik (& Programmieren)	Frau Werner
1b	Informatik	Programmieren	Herr Kaspar
2	fächerübergreifend	Europa	Frau Cords & Frau Leubecher
3a	Musik	Concert Band	Herr Hollmer
3b	Musik	Musik- und Medienproduktion	Herr Fankhänel
4a	Sport	Klettern	Herr Bornholdt
4b	Sport	Stark im Alltag	Herr Pust

Aufgrund der starken Nachfrage wird die Concert Band für den zehnten Jahrgang zweimal angeboten. Der bereits bestehende **Spanischkurs** wird im Schuljahr 2023/24 fortgeführt.

Das WPK-Kursangebot für den 10. Jahrgang für das Schuljahr 2023/24

Nr.	Fach	Thema	Lehrkraft
1	Naturwissenschaften	Astronomie	Frau Ruhner
2a	Musik	Concert Band	Herr Fankhänel
2b	Musik	Concert Band	Herr Hollmer
3a	Deutsch	Jugend debattiert	Frau Jessen-Klingenberg
3b	Philosophie	Die Frage nach dem Sinn des Lebens	Frau Dannenberg
4	Sport	Klettern	Herr Bornholdt
	Sport	Stark im Alltag	Herr Pust

Zum Ende der Sommerferien werden die kompletten Kurs- und Teilnehmerlisten über IServ veröffentlicht.

Michael Kaspar, Stephanie Jensen, Till Krügel (Juli 2023)

Termine

Juli	
Fr., 14.07.	Unterrichtschluss nach Zeugnisausgabe in der dritten Stunde
Mo., 17.07. -25.07.	Sommerferien
August	
Mo., 28.08.	Erster Schultag nach den Sommerferien, Unterrichtsbeginn zur dritten Stunde
Di., 29.08.	Einschulung der neuen fünften Klassen (Aula)
September 2023	
Mo., 04.09. – Fr., 08.09.	Reisezeit für Jahrgang 6 und Q2 sowie teilweise Mittelstufe
Fr., 22.09.	Abiturjubiläen
Mo., 11.09. – Mo.,18.09.	Georgienaustausch in Elmshorn
Di., 29.08. – Fr., 06.10.	Georgienaustausch in Batumi
Oktober 2023	
Di., 03.10.	Tag der deutschen Einheit (Feiertag), kein Schulbetrieb
Mo., 16.10 – Fr., 27.10.	Herbstferien
Di., 31.10.2023	Reformationstag (Feiertag), kein Schulbetrieb



Wir wünschen allen
Schülerinnen und Schülern so-
wie Kolleginnen und Kollegen
schöne Sommerferien!



Die Redaktion des Newsletters Bo & Cr

Newsletter in Farbe per Mail abonnieren – so geht es:

Sie möchten sicherstellen, dass der nächste Newsletter Sie wirklich erreicht?

Dann schicken Sie eine E-Mail mit dem Betreff *Anmeldung* an die Adresse:

newsletter@bismarckschule-elmshorn.de

Danach erhalten Sie die nächsten Ausgaben des Newsletters als farbige PDF-Datei per E-Mail zugeschickt.

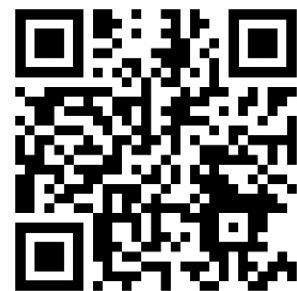
Newsletter der Bismarckschule

Städtisches Gymnasium

Bismarckstraße 2, 25335 Elmshorn

Tel: 04121-9084010, Fax: 04121-90840125

www.bismarckschule-elmshorn.de



Homepage

www.bismarckschule-elmshorn.de

Vertretungsplan

www.webuntis.de

IServ

www.bismarckschule.org